



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rumbach, Rautod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 45.

Mittwoch, den 22. Februar 1911

26. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtvorordneten werden auf Freitag, den 24. Februar l. Js., nachm. 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Antrag auf Bewilligung von 122 000 M zur Beschaffung des Mobiliars für den allgemeinen Frauenpavillon. Ver. Bau-M.
2. Fluchtlinienplan für eine Verbindungsstraße zwischen Sonnenberger- und Karl-Maria-von-Weber-Straße. Ver. Bau-M.
3. Desgl. für das Gelände zwischen Güterbahnhof und der Gemarkungs Grenze (Distr. Rind und Dolsstraße). Ver. Bau-M.
4. Feststellung der Haushaltspläne für die Zweigverwaltungen, mit Ausnahme der Kurverwaltung für das Rechnungsjahr 1911. Ver. Fin.-M.
5. Entwurf eines Ortstatuts betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule. Ver. Dra.-M.
6. Magistratsvorlage betreffend die Umwandlung einer Bureau-Mittelsstelle bei der Steuerverwaltung in eine Sekretärstelle. Ver. Dra.-M.
7. Neuwahl von zwei Mitgliedern des Vorstandes der kaufmännischen Fortbildungsschule. Ver. Wahl-M.
8. Desgl. von zwei Mitgliedern des Grundbesitzer-Ausschusses. Ver. Wahl-M.
9. Desgl. eines Bezirksvorsitzers für den V. und eines Bezirksvorsitzers für den IX. Armenbezirk, sowie eines Armenpflegers für das 10. Quartier im V. Armenbezirk.
10. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung über die feste Anstellung des Lehrers Anton Jacobi als hauptamtlicher Lehrer an der gewerblichen Fortbildungsschule und des kaufmännischen Stein in Klasse II.
11. Vorlage der Jahresrechnungen der städtischen Sonderverwaltungen für das Rechnungsjahr 1909.
12. Abänderung des Fluchtlinienplans für den Distrikt Weinreb.
13. Antrag auf Bewilligung von 34 250 M für Einrichtung von Fremdenzimmern im Hotel-Restaurant Neroberg.
14. Verlegung von zwei städtischen Bediensteten in den Ruhestand.
15. Festsetzung des Witwen- und Waisengeldes für die Hinterbliebenen des Oberbauaufsehers Karl Schreiber.
16. Allgemeine Besprechung des Entwurfs des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1911.

Wiesbaden, den 20. Februar 1911.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 23. Februar d. Js., vormittags, soll in den Distrikten „Neroberg“ und „Grücher“ das nachfolgend bezeichnete Gebölz öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. 30 Eichenstämme von 7 bis 16 Mtr. Länge 31 bis 53 Zmr. Durchmesser und 0,60 bis 3,09 Festmtr. Inhalt.
2. 35 Buchenstämme von 6—14 Mtr. Länge, 30 bis 65 Zmr. Durchmesser und 0,96 bis 3,98 Festmtr. Inhalt.
3. 2 Mtr. Birken-Scheitholz.
4. 26 Mtr. Buchen-Scheitholz.
5. 420 Bellen.

Zusammenkunft für das Stammholz um 11 Uhr am Roddenhof im hinteren Neroberg und für das Brennholz um 1 Uhr an der oberen Absteigerstraße, oberhalb der Restauration „Bachholz“.

Kreditbewilligung bis 1. September 1911.

Wiesbaden, 16. Februar 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das am 18. Februar d. Js. im Distrikt „Bachholz“ ersiegerte Holz wird zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 21. Februar 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Hause Schöne Aussicht Nr. 18 (Gartenhaus) ist zum 1. April 1911 eine Wohnung von 5 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde etc. zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Rathaus, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 25. Januar 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Schlosser Karl Gölz, geboren am 2. Juni 1879 zu Wiesbaden, zuletzt Kastellstraße Nr. 1 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, so daß diese aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden müssen.

Wir erlauben um Mitteilung keines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 18. Februar 1911.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten Wirtschaftsgüter für das Armenarbeitshaus für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 soll nach Maßgabe der im Zimmer Nr. 13 des Rathauses zur Einsicht aufliegenden Bedingungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

1. Milch (Vollmilch), 2. Ochsenfleisch
3. Qual., 3. ger. Dörrfleisch, 4. Rinderfleisch
5. Butter, 6. Kaffee, 7. Zichorien, 8. Erbsen, 9. Bohnen, 10. Bohnen, 11. Weizenmehl
12. Gerstgrübe, 13. Nudeln, 14. Reis, 15. Grießmehl, 16. Graupen, 17. Zuder, 18. Salz
19. Pfeffer, 20. Salatlöl, 21. Rübenkraut, 22. Wachs, 23. Ofenschwärze, 24. Darsseife
25. Kernseife, 26. Schmierseife, 27. Stearinlichte, 28. Streichholz, 29. Soda, 30. Putzmasse, 31. Petroleum, 32. Nellen, 33. Rübenöl, 34. Rauchtabak und 35. Kautabak.

Die Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Angebote bis spätestens Donnerstag, den 2. März cr., vormittags 9 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 13, abzugeben, woselbst dieselben alsdann in Gegenwart eines erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Von den unter 6 bis 35 bezeichneten Waren sind Proben beizufügen.

Wiesbaden, den 6. Februar 1911.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Zufolge Magistratsbeschluss vom 2. November 1910 ist der Kalkulator für die Aufstellung von Gasmessern wie folgt abgeändert worden:

Für das Aufstellen sowie Verlegen eines Gasmessers wird der einheitliche Satz von 5 Mark erhoben. Das hierbei verwendete Material (Verbindungsleitungen und Hauptrohr) bleibt Eigentum des Gaswerks.

Die Installation ist so vorzunehmen, daß keine größeren Verbindungsleitungen als von einem Meter erforderlich werden, andernfalls die Messeraufstellung unterbleibt.

Von der Anforderung des Einheitspreises wird nur bei Verlegung eines Gasmessers innerhalb desselben Gebäudes abgesehen. In diesem Falle betragen die Kosten 2,50 Mark. — Bei Auswechselung eines Messers gegen einen kleineren, oder gegen einen Gasautomaten, werden die wirklich entstehenden Kosten in Rechnung gestellt und die Auswechselung zu kleiner Messer gegen größere erfolgt kostenlos.

Bei Umtausch wird den Konsumenten der schnelleren Verbindung und Kostenersparnis halber empfohlen, den in Verwendung gehaltenen Messer funktionsfähig ihrem Nachfolger gegen Entgelt zu überlassen und falls in der neuen Wohnung ein vassender Messer frei wird, diesen gegen eine Entschädigung zu übergeben. Nach vorchriftsmäßiger Ab- und Anmündung der betreffenden Messer erfolgt dann die Ueberlieferung derselben auf die neuen Besitzer kostenlos.

Dieser Kostentarif tritt am 1. April 1911 in Kraft.

Wiesbaden, den 20. Februar 1911.

Die Verwaltung
der städtischen Wasser- und Lichtwerke.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr vormittags.

Städt. Hofamt.

Misze-Rückvergütung.

Die Misze-Rückvergütungsbeträge aus vorigem Monat können gegen Empfangsbekundigung bei der Misze-Abfertigungsstelle Neugasse 8 während der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags in Empfang genommen werden. Die bis zum 28. d. Mts. nicht abgehobenen Beträge werden den Empfangsberechtigten abzüglich Porto durch Postanweisung überhandt werden.

Wiesbaden, den 13. Februar 1911.

Städtisches Miszeamt.

Bekanntmachung.

(Natural-Verpflegung-Station.)

Der Preis des Riefen-Anzündholzes und des Buchen-Scheitholzes ist von 1.10 M auf 1.20 M pro Sad vom 15. Februar cr. ab erhöht worden.

Verdingung.

Das von der unterfertigten Verwaltung benötigte Tagelohn-Fuhrwerk soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 verdingt werden.

Die maßgebenden Bedingungen können vormittags zwischen 9 und 12 Uhr im Verwaltungsgebäude Marktstraße 16, Zimmer Nr. 14, eingesehen werden, woselbst auch die Angebotsformulare zu erheben sind. Diese sind nach vorchriftsmäßiger Ausfüllung verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Tagelohn-Fuhrwerk“ spätestens bis

Montag, 27. Februar 1911, mittags 12 Uhr, an Zimmer Nr. 14 des Verwaltungsgebäudes Marktstraße 16 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Wiesbaden, den 18. Februar 1911.

Städtische Wasser- und Lichtwerke,

Abteilung Stadtbetrieb für Wasser und Gas.

Verdingung.

Die Lieferung der Gartengeräte wie Rechen, Schaufel, Spaten usw. soll für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Unterlagen können während der Dienststunden im Büro der städtischen Gartenverwaltung Rheinstraße 10 II unentgeltlich bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 28. Februar cr., bei der Gartenverwaltung einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter am Mittwoch, den 1. März, vormittags 12 Uhr.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Formular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 18. Februar 1911.

Die städt. Gartenverwaltung.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an blauen Arbeiter-Jacken und -Hosen aus Villostoff, sowie Dienströcken und Mänteln aus blauem Tuch im Rechnungsjahre 1911 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare u. Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 57 eingesehen oder auch von dort gegen Barzahlung oder befristungsfreie Einfindung von 50 M (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 4. März 1911, vorm. 10 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1911.

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

von Bürkenwaren, Schenertüchern usw. für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung von Bodenbesein, Handbesein, Wurzelbürsten, Lambribürsten, Handbürsten, Schrubber, Klotzbürsten, Klotzbürsten, Bürsten für Reagenzgläser, Schlauchbür-

sten, Kleiderbürsten, Wischbürsten, Ausstrichbürsten, Schenertücher, Fensterleder, Haarkämme (große und kleine), Besen- und Schrubberstiele für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Musterkataloge können bei dem Hausmeister des städtischen Krankenhauses in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags angesehen werden. Die Lieferungsbedingungen, sowie die für die Angebote nötigen Formulare können gegen Zahlung von 25 Pfennigen an der Krankenkassette während der Vormittagsdienststunden von 8.30 bis 12.30 Uhr in Empfang genommen werden.

Vormäßig versiegelte Angebote und mit der Aufschrift: „Offerte für Bürkenwaren“ versehen, sind bis

4. März 1911, vormittags 9 Uhr,

bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 16. Februar 1911.

Städtisches Krankenhaus.

Das Rasieren und Haarschneiden der Patienten im städtischen Krankenhaus für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 soll an einen hier wohnhaften Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen sind vor Einreichung des Angebots auf unserem Bureau einzusehen und zu unterschreiben.

Angebote mit der Aufschrift: „Offerte für Rasieren und Haarschneiden“ sind vormäßig versiegelt bis

2. März 1911, vormittags 11 Uhr,

bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 9. Februar 1911.

Städtisches Krankenhaus.

Lieferung von Glas- und Porzellanwaren für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung von Wassergläser, Urinalgläser, Spügläser, Urinalgläser, Kaffeegläser, Milchbecher, Eßkumpen, Schnabellassen, Gläser, kleine und große Teller, kleine und große Wasschüsseln, Wassertrüge, Seilgeschalen, Zahnbürstenschalen, Kaffeekannen, Milchbüchsen, Teekannen, Urinalgläser für Männer, Frauen und Kinder für die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Musterkataloge können bei dem Hausmeister des städtischen Krankenhauses in der Zeit von 9 bis 12 Uhr vormittags angesehen werden.

Die Lieferungsbedingungen, sowie die für die Angebote nötigen Formulare können gegen Zahlung von 50 Pfennigen an der Krankenkassette während der Vormittagsdienststunden von 8.30 bis 12.30 Uhr in Empfang genommen werden.

Angebote, vormäßig versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte für Glas- und Porzellanwaren“ versehen, sind bis

6. März 1911, vormittags 9 Uhr,

bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 16. Februar 1911.

Städtisches Krankenhaus.

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Rambach.
Bekanntmachung.

Nach Mitteilung des Viehschlachthauskommandos wird das im Schiebelände Schindbadal am Samstag, den 25. Februar d. Js., stattfindende geordnete Schießen bis 1.30 Uhr nachmittags ausgesetzt. Während des Schießens wird das frische Gelände durch Sicherheitsposten abgesperrt und ist deren Anordnungen unweigerlich Folge zu leisten.

Am 27. und 28. Februar findet kein Schießen statt.

Rambach, den 18. Februar 1911.

Der Bürgermeister.
Morath.

26852

Wegen Geschäfts-Auflösung

Grosser Kehraus

im

Kaufh. Casp. Führer,

Kirchgasse 64.

Der streng reelle

Total-Ausverkauf

soll beschleunigt werden und verkaufe ich deshalb zu Schleuderpreisen. Zum Ausverkauf kommt das gesamte Warenlager in

Galanterie- u. Lederwaren, Schmucksachen u. Haushaltwaren,
sowie die Restbestände in **Spielwaren.**

Die Preise sind vielfach ohne Rücksicht auf den früheren Wert u. ungeachtet der teilweise entstehenden grossen Verluste

ganz bedeutend ermässigt.

Für Vereine ausserordentlich günstige Gelegenheit zum Einkauf von Maskenpreisen.

Verkauf nur gegen bar. — Auswahlendungen unmöglich.

27707